

# Verbeamtung

**Beitrag von „Saschg95“ vom 11. Oktober 2022 23:48**

Hallo zusammen,

ich bin neu hier und wollte einfach mal meine Erfahrung bezüglich meiner heutigen Untersuchung beim Amtsarzt (Lehramt Sek 1 BW) für diejenigen offenbaren, die ähnliche Probleme haben und sich deshalb verrückt machen. Vorweg die Untersuchung verlief sehr positiv obwohl ich seit dem Jugendalter an Morbus Scheuermann mit Cobb Winkel 79 Grad (!! ) leide. Dennoch hat die sehr nette Ärztin angegeben, dass ich nicht mit überwiegender WK vorzeitig berufsunfähig werde. Überall liest man, dass der Scheuermann ein K.O Kriterium wäre was so nicht richtig ist. Wichtig ist, immer aktuelle Befunde dabei zu haben. Wir haben dann noch ein wenig Small Talk betrieben und hatten es über den BMI und über psychische Probleme. Es ist richtig, dass ab einem BMI von 35 oder höher eine Verbeamtung abgelehnt werden kann. Es stimmt jedoch nicht, dass man aufgrund einer Psychotherapie oder ähnlichem nicht verbeamtet werden kann so wie man es häufig auf vielen Seiten liest. Klar sind das alles Einzelfallentscheidungen aber mit aktuellen wenn möglich positiven Befunden kann man dennoch verbeamtet werden.

Ich habe sogar PkV's gefunden, die mich trotz Scheuermann nehmen würden. An alle diejenigen, denen der Besuch beim Arzt noch bevor steht: Es wird alles wärmer gekocht als gegessen wird!! Macht euch keinen Stress und geht locker in die Sache rein !

Ich hoffe, dass ich für nachfolgende Leser ein wenig Klarheit schaffen konnte. Vielleicht ist ja jemand dabei, der auch an Scheuermann oder Ähnlichem leidet und sich deswegen den Kopf zerbricht.

Liebe Grüße